

Heiligkeit und unverbrüchliche Vollstreckung aller Befehle auch des sinnlosen Despoten, und die Strafwürdigkeit von Gegen: Vorstellungen, oder abweichenden Urtheilen b).

a) Man sehe Brissou. l. c. c. 27. 28. Sonner. II. S. 20. Lett. Edifiant. XXII. p. 504.

b) Ueber die Türkey sehe man Ricaut p. 14. Montagu II. p. 102. sur le despotisme Orient. p. 20. im alten und heutigen Persien Hocr. I. p. 200. Brissou. c. 36. l. c. Chardin I. 307. 309. 372. II. 260. 289. 293. 299. In Hindostan Bernier II. p. 57-59. In Sina Montesquieu VI. 21. Esprit des Loix, de Pauw II. 342. du Halde II. 69. 71. IV. 293. Sonner. II. S. 18. 237. 45. Le Comte II. 7. 16. 19. 40. in Corea, Voyag. au Nord IV. 228. 318. in Siam I. 313. Loubere im alten Peru Zarate I. p. 60.

§. 10.

Eigenthümlich ist es unumschränkten Despoten ferner, daß die Ernennung des Nachfolgers einzig und allein von dem Willen des Thronbesizers abhängt, woher nothwendig häufige bürgerliche Kriege, und Revolutionen, Erwürgungen oder Verstümmelungen von Brüdern, Söhnen, Vätern, und andern unschuldigen Personen, und die größte Gleichgültigkeit des Volks gegen den regierenden Despoten, verbunden mit der tiefsten Ehr-